

Experimentieren im Chemie- Schülerlabor der Goethe-Universität



<p>25.01.17 Goethe Schülerlabor</p> <p>Thementag Chemie am 25. Januar 2017 Bunte Chemie, Experimente mit Farben, 6. Klasse.</p> <p>Im Chemielabor angekommen, ring der Spaß auch schon an. Wir schauten uns um und staunten, wie ein echtes Chemielabor aussah. Jeder von uns nahm Platz und wir hörten gespannt Fr. Fischer zu. Sie erklärte uns die Regeln und gab uns Anweisungen über den weiteren Verlauf. Wir bekamen alle eine Schutzbrille und einen Laborkittel. Außerdem bekamen wir Unterstützung während wir die Experimente ausprobieren von Fr. Fischers zwei jungen Kollegen. Es waren ein Mann und eine Frau. Wir bekamen pro zwei Gruppe zwei blaue Mappen mit Arbeitsblätter zu jeder einzelnen Station. Das erste Experiment war „Trennung von Filzstiftfarben“. Dazu nahmen wir ein Filterpapier und schnitten ein Loch in die Mitte. Dazu falten wir ein kleines Reibchen das wir durch das Loch schoben und malten um den ausgerechneten Kreis einen Kreis aus Filzstiften. Wir nahmen grün und das Filterpapier wurde gelb und blau, denn ausgebl und blau entsteht grün. Dann gab es noch das Experiment „Verschiedene Indikatoren“. Dort haben wir verschiedene Indikatoren in 24 kleine Gläser getan und drei Tropfen von einer Säure</p>	<p>Imare 6C</p> <p>1</p>	<p>und die Farben haben sich vermischt in gelb, grün, pink, blau... „Eine wasserfeste Ölfarbe mit Leinöl herstellen“. Dort haben wir geriebene Kreide mit Magerquark und ein Teelöffel Leinöl vermischt und es wurde zu Farbe, je nachdem welche Farbe die Kreide hatte. Malen mit Haarbals-Chemikalien auf Zauberpapier (Rotlichtpapier). Wir haben ein Tropfen Äther, Zitronensaftextrakt und Wellwuschmittel auf das Papier getunkt und es kamen die Farben: grün, rosa, blau heraus. „Der Zucker und die Farbe“. Wenn man ein paar Tropfen Tinte auf den Zuckerkübel tropft und ins Wasser legt verbleibt sich die Farbe, aber bei zwei Würfeln denkt man die Farben vermischen sich, doch das ist nicht der Fall. Ein schönes Experiment zum Nachmachen. Dann gab es noch „Farben mit Indigo“ und die letzte und meine Lieblingsstation „Flammenfärbungen von Alkali- und Erdalkalimetallen“. Wir haben ein Stück Calcium auf ein Stäbchen gesteckt und es in die Flamme gehalten, daraus wurde orange, Cäsium = orange-rosa, Lithiumsalz = rosa, Strontium = karmin-rot, Magnesium = weiß, Kaliumchlorid = blau-violett, Natriumchlorid = leuchtend orange-gelb. Ebenfalls hatten wir eine Pause von einer halben Stunde. Fr. Naski (unsere Klassenlehrerin) und Fr. Belau (unsere Gk Musik Lehrerin) haben uns unterstützt und waren wie echte Chemiker. Das war ein toller Tag und hoffentlich nicht der letzte.</p> <p>2</p>
---	------------------------------	---

Goethe-Universität Riedberg

Am 25.01.2017 ging uns unsere Klasse bei
zusammen mit der Frau. Naski und
Frau Belau auf die Goethe-Universität
Riedberg. Dort angekommen, trafen wir zwei
Studenten der Universität, sowie die Frau Fischer.
Als sich nun jeder von uns im Raum des
Gebäudes hinsetzte, erklärte uns die Frau
Fischer die betrieblichen Laborregeln. Sie teilte
uns darauf einen Schnellhefter aus, in dem
genau erläutert war, wie die Stationen, die
wir durchlaufen sollten, zu bearbeiten waren.
Die Station "Verschiedene Indikatoren" gefiel
mir persönlich am Besten, da durch die
Reaktion von Phenolphthalein und einer basischen
ein lila/pink gefärbte Flüssigkeit entstand.
Durch weitere Zusammensetzungen ent-
standen weitere, sehr schöne Farben u.s.w.
Nach dem ganzen Experimenten ging nun jeder
nach Hause. Es hat sehr viel Spaß gemacht
und außerdem war es schön zu sehen, wo
sich die Studenten befinden und wie ihr
örtlich, gemeinschaftliches Umfeld aussieht.